

Gressel, Johann Georg: Er verläßt die Mannon (1716)

- 1 Ich lache eurer Strengigkeiten/ mir gefällt eur stellen nicht/
- 2 Diese Worte recht im Ernste/
- 3 Gegen euch aus Lieb' und Gunst meine Geister nicht mehr
- 4 brennen/
- 5 Weil sie mehr als allzuwol euren bösen Mißbrauch kennen.
- 6 Liebet welchen/ den ihr wollet/ meinentwegen ists vergünt/
- 7 Ich verlange von euch nichts/ der ich lang gewesen blind.
- 8 Jhr seyd meine Herrscherin/
- 9 Endlich muß der krancke Geist von dem Fieber doch genesen.
- 10 Adieu Mannon, Glück zur Reise/ meine vormahls veste Treu
- 11 Ist verblichen und verloschen/ und die Schwüre sind vorbey/
- 12 Mein Hertz/ daß sich endlich hat euren Ketten noch entrissen/
- 13 Soll forthin in stiller Ruh seine Zeit vor sich beschliessen.

(Textopus: Er verläßt die Mannon. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/86>)